

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BUSCHE, G. (1975): Zur Siedlungsdichte und Ökologie von Sommervögeln in der Marsch Schleswig-Holsteins. *Corax* 5: 51-101.
- DIJK, A. J. VAN & B. L. VAN OS (1982): Vogels van Drenthe. Assen.
- FUCHS, S. & B. SAACKE (1999): Untersuchungen zur Ermittlung eines artenschutzgerechten Produktionsverfahrens auf ökologisch bewirtschafteten Feldfutterflächen. Auftragsbericht für die BR-Verwaltung Schorfheide-Chorin.
- GLOE, P. (1979): Siedlungsdichte und Brutplatzwahl der Brutvögel des Alten Meldorfer Sommerkoogs. *Corax* 7: 3-36.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 10. Wiesbaden.
- HÖTKER, H. & C. SUDFELDT (1982): Untersuchungen zur Brutbiologie des Wiesenpiepers. *J. Ornithol.* 123: 183-201.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Jena.
- LÖHN, J. (2000): Der Dreifelderversuch in der Elbtalaue bei Lenzen 1997-1999. II. Nachtrag: Die faunistische Entwicklung. Forschungsbericht Humboldt-Universität Berlin, FG Nutztierökologie.
- SCHUBERT, M. & H. J. SCHWARTZ (1997): Untersuchungen zu Auswirkungen einer gleichbleibenden oder rotierenden Nutzung auf den Pflanzenbestand von Dauergrünland in der Lenzen Elbtalaue - erste Ergebnisse. Humboldt-Univ. Berlin, Beitr. Ökol. Agrarlandsch. 6: 135-139.
- SCHUBERT, M., S. LÖSCH & A. MILIMONKA (2003): Leguminosen unter Bedingungen extensiver Bewirtschaftung von Auengrünland - ökologische Ansprüche und Quantitäten. *Arch. Agron. Soil Sc.* 49: 357-374.

Schriftenschau

WERNICKE, P. (2006): **Seeadler ganz nah.** Natur & Text, Rangsdorf. ISBN 987-3-98100-581-1. (2)

Der Titel lässt es erwarten: Peter Wernicke, Leiter des an Seeadlern reichen Naturparks Feldberger Seenlandschaft, legt kein Fachbuch, sondern einen Bildband über den Seeadler vor.

Sowohl die Bilder als auch der begleitende Text machen deutlich, wie tief der Fotograf und Autor in das Leben des Seeadlers eingetaucht ist und wie emotional die Begegnungen mit den beeindruckenden Vögeln waren. Wohl nur mit dieser emotionalen Bindung (und natürlich dem nötigen fotografischen Geschick und der richtigen Fototechnik) kann man so beeindruckend schöne und stimmungsvolle Bilder aus allen Lebenssituationen des Seeadlers zustande bringen. Am beeindruckendsten sind sicher die Fotos streitender futterneidischer Jungadler oder die Auseinandersetzung Fuchs-Adler.

Dass auf fast jedem zweiten Bild farbberingte Seeadler zu sehen sind, zeigt den Erfolg dieses europaweiten Projekts und spornt hoffentlich zum intensiven Ablesen an.

Die knappen Texte bieten dem Ornithologen sicher kaum neue Informationen, sie zeigen aber, dass es auch heute in der Zeit des Zählens, Kartierens und Notierens Freude und Begeisterung bringen kann, wenn man eine Art "nur" staunend beobachtet. Diejenigen, die gestresst sind oder sich selber stressen, werden den Fotografen beneiden, der mit bewundernswerter Ruhe und Geduld viele Stunden in Ansitzen verbrachte, um seine Seeadler vor die Kamera zu bekommen.

Wer bisher noch nicht vom Seeadler fasziniert war, sollte es nach dem Blättern und Lesen in diesem Buch sein.

Das Buch muss vielleicht nicht in jeder Fachbibliothek stehen, man kann es sich aber gerne schenken lassen oder verschenken.

Da auch die zunehmenden Bleivergiftungen von Seeadlern durch Bleischrot angesprochen werden, wünscht man dem Buch auch in Jagdkreisen eine weite Verbreitung. Vielleicht führen die faszinierenden Bilder dort zur Einsicht, endlich auf Bleimunition zu verzichten!

Stefan Fischer

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): **Artenliste der Vögel Deutschlands**. Limicola 19: 89-111. Bezug (Limicola-Einzelheft mit Separatdruck): Limicola-Verlag, Über dem Salzgraben 11, 37574 Einbeck-Drüben, info@limicola.de. (3).

Die neue deutsche Artenliste ist als Publikation in Limicola erschienen, zugleich aber auch separat in Kurzform als kleines praktisches Heftchen. Im gleichen Limicola-Heft finden sich zwei Artikel mit ausführlichen erläuternden Kommentaren von A. HELBIG (Systematik und Taxonomie) sowie P. BARTHEL (Kategorien, Veränderungen u.a.).

Der Aufbau der Liste ähnelt dem Vorgänger von 1993 (BARTHEL, Journal für Ornithologie): Die Arten sind in systematischer Reihenfolge aufgeführt, zusätzliche Informationen betreffen die Kategorie (A-E nach international üblichen Kriterien), den Brutstatus (mit Häufigkeitsklassen), den Status außerhalb der Brutzeit und Hinweise auf die Dokumentationspflicht für die Seltenheitenkommission.

Eine solche nationale Artenliste ist aber nicht wegen dieser Informationen von Bedeutung, sondern wegen ihrer praktischen Anwendbarkeit. Avifaunen, Artenlisten in Publikationen und selbst Bestimmungsbücher folgen ihr üblicherweise in Artenreihenfolge und Benennung. Die Möglichkeit molekulargenetischer Untersuchungen hat zu vielen neuen Erkenntnissen in der Systematik geführt, und konsequenter Weise macht die altgewohnte, auf VOOUS zurückgehende Artenreihenfolge einer modernen Liste Platz, die nunmehr mit den Entenvögeln beginnt. Außerdem wurden einige Artensplits eingeführt, so werden jetzt beispielsweise Nebel- und Rabenkrähe und die bisherigen Schafstelzen-Unterarten als eigene Arten gewertet. Alle diese Änderungen werden in dem Artikel von A. HELBIG, zusätzlich auch im neuen Kompendium der Vögel Mitteleuropas, das sich bereits nach der neuen Liste richtet, ausführlich begründet und sind deshalb gut nachvollziehbar.

Die Liste mit ihren Begründungen beruht auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und bietet damit eine Fülle von Informationen, die für den Amateurnornithologen sonst kaum zugänglich sind. Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche der zitierten Originalquellen für systematische Fragen erst

aus den allerletzten Jahren stammen, mag man sich um die Stabilität der Liste Sorgen machen - schließlich sollte sie ja eine Arbeitsgrundlage für lange Zeit sein, denn aus praktischen Gründen kann sie nur in größeren Abständen dem Stand der Wissenschaft angepasst werden. Vielleicht hätte man wenige Jahre später eine dauerhaftere Liste erstellen können.

„Aus der Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft“ steht auf dem Titelblatt der Veröffentlichung. Diese Kommission bestand freilich nur aus den beiden Autoren, was für die meisten Fragestellungen kein Manko ist, denn wissenschaftliche Inhalte unterliegen nicht der demokratischen Abstimmung. Anders sieht es allerdings mit den deutschen Vogelnamen aus, denn die beruhen auf Konvention, und da wäre eine Meinungsbildung auf breiterer Basis für so eine „offizielle“ Artenliste doch notwendig gewesen. Einerseits sind die Autoren bei der Namensgebung sehr konservativ und behalten immer noch die „Hühner“ statt „Rallen“ bei, obwohl sich letztere doch inzwischen weitgehend eingebürgert haben. Andererseits schaffen sie in einigen Fällen, in denen ihnen vorhandene Vogelnamen zu lang oder zu kompliziert erschienen, völlig neue Kunstnamen. So wird die Nordamerikanische Pfeifente zur Kanadapfeifente, der Gelbschnabelsturmtaucher zum Sepiasturmtaucher, die Schafstelze zur Wiesenschafstelze und die Nordische Schafstelze zur Thunbergschafstelze. Die Begründung für die letztgenannte Änderung lautet wörtlich, der Vogel solle nicht Gefahr laufen, jemals wieder als „Norrrdische Rrrasse“ verunglimpft zu werden. Mit solchem Unsinn und der Willkür der Namensgebung haben die Autoren sich und der Artenliste keinen Gefallen getan. Der Vorstand der ABBO hat beschlossen, die neue Artenliste zur Grundlage für ihre Veröffentlichungen zu machen (in Otis ab 2005), allerdings ohne die neuen deutschen Namensvorschläge zu übernehmen.

Die neue Artenliste wird zum unentbehrlichen Handwerkszeug der Avifaunisten werden und ist ein wichtiger Schritt voran im Erkenntnisgewinn, auch wenn es nun erst einmal eine Weile dauern wird, bis man in einer Avifauna eine Art an der richtigen Stelle findet.

Wolfgang Mädlow

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Stefan, Mädlow Wolfgang

Artikel/Article: [Schriftenschau 77-78](#)